

# Novosti



## Aus dem Inhalt

- 1 WEIHNACHTSWÜNSCHE**  
Gedanken zum Weihnachtsfest
- 2 GEDANKEN ZU WEIHNACHTEN**  
Sr. Daria und Natalja Sokolova
- 3 MÜTTER UND FAMILIEN**  
in Tscheljabinsk und Barnaul
- 4 KINDER**  
in Omsk, Tscheljabinsk und Jurga
- 6 MENSCHEN IN ARMUT**  
in Novosibirsk und Omsk

## Weihnachtswünsche

Liebe Freunde und Förderer,

haben Sie Ihren Wunschzettel für das Christkind schon geschrieben? Oder gehören Sie zu denen, die „wunschlos glücklich“ sind und auf die Frage nach einem Wunsch antworten: „Mir geht es gut und ich habe alles“?

Für diese Novosti haben wir die Klientinnen und Mitarbeiterinnen der Caritas Westsibirien gefragt: Was wünschen Sie sich zu Weihnachten? Und was verbinden Sie mit dem Fest der Geburt Jesu? Natürlich dürfen dabei Rennautos, Puppen oder ein Teddybär nicht fehlen. Doch neben den kleinen Geschenken gibt es einen großen Wunsch, der alle Herzen

bewegt: Frieden - auf Erden, zwischen den Menschen, in den Familien und in unseren Herzen.

Ein Wunsch, der auch uns Schwestern bewegt und der für viele Menschen auf der ganzen Welt von Bedeutung ist. Nicht jeder Wunsch lässt sich mit einer Geldspende erfüllen, aber eine warme Mahlzeit in der Suppenküche, ein neues Spielzeug im Kinderclub oder psychologische Beratung für Mütter in den Familienzentren schon. Dafür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und danken Ihnen von Herzen für jeden Beitrag der uns erreicht.

## Ihr Kontakt zu uns

Armen-Schwestern  
vom heiligen Franziskus  
Elisabethstraße 19  
52062 Aachen

[www.schervier Orden.de](http://www.schervier Orden.de)

PROJEKTMANAGER  
Verena Bauwens  
+49 (0) 241 4789 314  
[bauwens@schervier-orden.de](mailto:bauwens@schervier-orden.de)

SPENDENVERWALTUNG  
Schwester Maria Ursula  
+49 (0) 241 4789 320  
[ursula@schervier-orden.de](mailto:ursula@schervier-orden.de)



Und nun, mitten in all dem Trubel, möchten wir mit Ihnen einen Text teilen, der so wunderbar in diese Zeit passt – ein Gedicht, das die Botschaft von Weihnachten in seiner reinsten Form trägt:

*mitten im bruch,  
ohne dach,  
ohne glanz –  
und dennoch sangen die Engel:  
GLORIA in excelsis Deo*

*holz und stroh,  
wind und stille,  
gott wohnt im kleinen –  
und dennoch sangen die Engel:  
GLORIA in excelsis Deo*

*licht im dunkel,  
hoffnung im leid,  
gott mitten unter uns –  
und deshalb sangen  
die Engel:  
GLORIA in excelsis Deo*

Wir sind glücklich und dankbar, dass wir auch in diesen ungewissen Zeiten ein weiteres Jahr lang die Caritas Westsibirien fördern und unterstützen konnten. Und dank Ihrer Spenden konnten wir auch für das kommende Jahr 2026 eine Fortsetzung versprechen.

Möge die Weihnachtszeit uns alle aber daran erinnern, dass es nicht nur Geschenke sind, die Freude schenken, sondern auch das Zuhören und das Öffnen unserer Herzen.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und Gottes Segen für ein hoffnungsvolles neues Jahr!

Im Namen aller Schwestern  
Ihre

Sr. M. Martha Kruszynski  
Generaloberin



## Gedanken zu Weihnachten

**Sr. Daria Rasskazova,**  
Diözesandirektorin der Caritas Westsibirien: Einmal hörte ich in einer Predigt die Frage: „Wissen Sie, welches die wichtigste Eigenschaft Gottes ist?“ Der Prediger sagte lächelnd: „Seine Fantasie.“ Denn Gottes Plan mit uns entzieht sich jeder menschlichen Logik. Für mich bedeutet Weihnachten diese große Überraschung: Gott hat sich alles für uns ausgedacht und tut alles, damit wir Teil seines Plans werden können – wir müssen nur unser „Ja“ geben.

Zurzeit sind Natalja und ich tief in den Vorbereitungen für das Nikolausfest in Nowosibirsk. An allen Standorten feiern wir diesen Tag groß mit den Kindern. Sie üben



Theaterstücke ein und freuen sich auf ein gemeinsames Essen – und vielleicht eine kleine Süßigkeit, etwas Besonderes für viele von ihnen, die in Armut und Hunger leben.

**Natalja Sokolova,** stellvertretende Diözesandirektorin: Weihnachten erinnert mich jedes Jahr daran, wie viel Vertrauen Gott in uns Menschen setzt. Oft merke ich, wie schwer es mir fällt loszulassen. Ich möchte alles selbst regeln, mache mir Sorgen und zweifle, ob es überhaupt eine Lösung gibt. Und dann schaue ich auf Weihnachten: Gott hat einfachen Menschen vertraut. Er kam als hilfloses Baby in unsere Welt, mitten hinein in das normale, manchmal chaotische Leben. Wenn wir Weihnachten feiern, lerne ich immer wieder neu, Gott zu vertrauen. Diese Hoffnung trägt mich auch in meiner Arbeit, besonders dann, wenn große Herausforderungen und knappe Mittel uns an Grenzen bringen.

# Mütter und Familien

## Maria, Mutter im Familienzentrum Tscheljabinsk

Für mich war Weihnachten immer ein Geheimnis. Früher, bevor mein jüngster Sohn geboren wurde und bevor die schwierige Zeit mit meinem zweiten Mann begann, hatten wir eine feste Tradition. Mein älterer Sohn und ich fuhren zu meinen Eltern, seinen Großeltern. Wir gingen in die Sauna. Das war unser Ritual. Nach allem, was passiert ist, ist diese Tradition verloren gegangen, und wir finden keinen Weg zurück.

Ich glaube nicht an Wunder und habe daran nie geglaubt. Mein einziger Wunsch ist, dass diese Phase in meinem Leben ein Ende findet. Dass wir aus dem Albtraum herauskommen, ein ruhiges Leben führen, ich eine Wohnung finde und meine Kinder sich verstehen. Meine Hoffnungen für das neue Jahr decken sich mit diesen Wünschen. Ich hoffe, dass alles eintritt und diese Zeit vorbei ist.



Das prägendste Neujahrsfest meines Lebens liegt in meiner Kindheit. Ich war etwa sechs oder sieben Jahre alt. Wir feierten bei meinen Großeltern, und ich saß fast die ganze Nacht unter dem Weihnachtsbaum, wartete auf den Weihnachtsmann und schaute zu, wie meine Familie zusammen war.



*Zu Weihnachten wünsche ich mir, dass wir ein Wunder erleben.*

*Olga, Barnaul*

*Ich träume davon, meine Schulden zu begleichen,  
glaube an Wunder und den Frieden*



*Irina, Tomsk*

## Alfiy, Mutter im Familienzentrum Barnaul

Weihnachten ist für mich ein Symbol von Hoffnung und innerer Ruhe. Ich glaube an Wunder, habe es immer getan und werde es auch weiterhin tun, selbst wenn meine eigene Geschichte wenige davon kennt.

Mein innigster Wunsch ist, dass meine Tochter und mein Sohn ein erfülltes und würdiges Leben führen und

dass Arina gesund wird.

Ich hoffe, dass sie im neuen Jahr ihre ersten Worte spricht und wir diesen kostbaren Moment gemeinsam erleben können.



# Kinderclubs in Sibirien



## Tolya, 5 Jahre alt

Weihnachten ist für mich wie Neujahr – mit Weihnachtsbaum und vielen Geschenken. Zu Weihnachten wünsche ich mir ein Rennauto und eine Trillerpfeife. Im neuen Jahr hoffe ich, dass ich im Sommer ganz viel draußen spazieren gehen kann. Das schönste Neujahr war für mich das, an dem ich einen Baukasten geschenkt bekommen habe.



*Tolya, Maxim und Ulyana werden in Omsk wegen Tuberkulose behandelt. Ihre Familien erhalten Lebensmittelhilfe, damit die Kinder während der Therapie ausreichend ernährt werden. Für Weihnachtsgeschenke jedoch fehlt das Geld. Eine Trillerpfeife, eine Puppe oder ein ferngesteuertes Auto bleiben für sie nur Wunschträume. Doch zumindest eine Tafel Schokolade bekommt jedes Kind, das Kontakt zur Caritas hat.*



## Ulyana, 5 Jahre alt

Weihnachten ist ein Fest mit Geschenken. Ich glaube an Wunder und wünsche mir eine Puppe mit Stöckelschuhen. Ich hoffe, dass meine Eltern mir im neuen Jahr erlauben, ein Kätzchen zu bekommen. Das beste Neujahrsfest war das, als wir auf die Achterbahn gegangen sind.



## Maxim, 4 Jahre alt

Weihnachten ist ein fröhliches Fest. Ich wünsche mir ein ferngesteuertes Auto. Im neuen Jahr hoffe ich, dass alles gut wird. Das schönste Neujahrsfest war, als ich ein Pinguinkostüm getragen habe und sich alle darüber gefreut haben.



Weihnachten ist für Mascha, Shamsia und Idris eine besondere Zeit – voller Geschichten, Geschenke und kleiner Wunder. **Mascha** (links) liebt es, Zeit mit ihrer Familie zu verbringen und Geschenke zu bekommen. Sie wünscht sich, dass ihre Eltern sich wieder versöhnen und alle gemeinsam glücklich sind. **Shamsia** (mitte) liebt Weihnachten im Kinderclub, wenn der Weihnachtsmann kommt und Geschichten über Jesus erzählt. Ihr größter Wunsch ist eine große Puppe, und sie hofft, im neuen Jahr zur Schule gehen zu können und eine schöne Uniform zu tragen. **Idris** (rechts) freut sich besonders auf die Besuche von Gästen und die festliche



Stimmung. Er wünscht sich, dass die ganze Familie zusammen spazieren gehen kann und dass seine Mutter ihn nicht schlägt.

*Alle drei sind täglich Gäste im Kinderclub in Tscheljabinsk.*

*Für sie ist Weihnachten nicht nur ein Fest der Geschenke, sondern ein Moment voller Freude, Zusammenhalt und Licht in ihrem Leben.*



### Saveliy, 6 Jahre alt Kinderclub Jurga

Weihnachten ist für mich ein großes Fest, weil da das Jesuskind geboren wurde. Ich glaube an Wunder und warte immer auf Geschenke, die meine Mama mir nicht kaufen kann. Ich wünsche mir eine Gans, ein Kaninchen und ganz viele verschiedene Autos.

Zu Weihnachten wünsche ich mir auch, dass mein Opa und meine Oma gesund bleiben und ganz lange leben. Im neuen Jahr möchte ich gern zum Teich fahren, Fische fangen und eine große Festung bauen, damit ich mich vor den Jungs verstecken kann.

Ich erinnere mich noch an das Neujahr, als Mama einen riesigen bunten Lebkuchen gekauft hat. Ich habe mich mit ihm vor dem Weihnachtsbaum fotografieren lassen – und danach habe ich ihn aufgegessen.

# Menschen in Armut

Alexandra aus Novosibirsk.  
Sie ist Gast in der Suppenküche.

Ich glaube an Wunder, denn sie geschehen, und unser Universum und wir selbst sind ein Wunder des himmlischen Vaters.

Mein Wunsch ist einfach: Frieden möge einkehren. Ich hoffe, dass der Herr uns im neuen Jahr Frieden schenkt und mir Gesundheit und Sicherheit.

Das denkwürdigste Neujahr meiner Kindheit erlebte ich mit gerade einmal vier Jahren. In dieser Nacht kam der Weihnachtsmann in unsere kleine Hütte. Unter den Geschenken fand ich ein kleines grünes Äpfelchen – eine seltene Kostbarkeit, die in mir das Bild eines prächtigen Gartens entstehen ließ. Daran erinnere ich mich noch heute immer wieder gerne.

*Weihnachten ist die Vorfreude auf ein großes Fest. Das Treffen mit Verwandten und Freunden, der Besuch in der Kirche, das Beisammensein. Weihnachten wünsche ich mir Frieden, Gesundheit und Glück für alle Menschen.*

*Lyudmila, Novosibirsk*



# Menschen ohne Obdach

Olga aus Omsk.  
Sie ist Gast am Ambulanzbus.

Ich mag Weihnachten. Ich glaube an Wunder und gleichzeitig auch wieder nicht. Mein Wunsch ist einfach: Freundschaft, Liebe und dass allen Menschen Gutes widerfährt.

Für das neue Jahr hoffe ich, dass bei mir und meinem

Freund alles gut läuft und wir ein eigenes Zuhause finden.

Das unvergesslichste Neujahr in meinem Leben war 2018. In dieser Silvesternacht haben wir einen Menschen gerettet: Wir fanden ihn betrunken in einem Schneehaufen liegen, brachten ihn zu uns, wärmen ihn auf und riefen einen Krankenwagen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht und gerettet, auch wenn seine Füße leider erfroren waren und amputiert werden mussten. Doch er blieb am Leben – und dieser Moment hat mir gezeigt, wie wertvoll jeder Augenblick ist.